

## 391 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

**Antrag**

der

**Abgeordneten Paulitsch, Scharfegger, Buchinger und  
Genossen,**

betreffend

**Rechnungslegung der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt.**

Durch das in der Nationalversammlung angenommene Gesetz, betreffend den Verkehr mit Mahlprodukten und die Kontingentierung des Getreides ist die staatliche Bewirtschaftung des Getreides für den Bauernstand festgelegt, welche Maßregeln der Bauernstand vor allem deswegen als sehr drückend empfindet, da in anderen wirtschaftlichen Zweigen mit dem Abbau der Zentralen begonnen wurde. Der Bauernstand jedoch verkennet nicht die allgemeine Notlage der Bevölkerung und daß eine halbwegs geordnete Versorgung der Verbraucher mit Mahlprodukten und deren gerechte Verteilung nur möglich ist, wenn es eine Stelle gibt, welche dies regelt. Diese Aufgabe obliegt der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt. Es macht sich nun unter der Bauernschaft, so auch in Kärnten, eine starke Bewegung gegen die Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt geltend, da verlautet, daß in dieser Zentrale das jüdische Element sehr stark überwiege. Ferner ist die Bauernschaft darüber entrüstet, daß bisher eine Rechnung über die Gebarung der Anstalt noch nicht gelegt worden ist.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Die Nationalversammlung wolle beschließen:

„Das Amt für Volksernährung wird aufgefordert, ehestens genau Rechnung zu legen, einen Ausweis über die in der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt Angestellten unter Berücksichtigung ihrer Nationalität zu veröffentlichen und dafür zu sorgen, daß das Saatgetreide den Bauern rechtzeitig zugewiesen werde.“

In formaler Beziehung wolle dieser Antrag dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden.

Dr. Schneider.  
Fr. Kocher.  
Hofsch.  
Gutmann.  
Eisler.  
Hollersbacher.

Mich. Paulitsch.  
Scharfegger.  
Buchinger.  
Dersch.  
Dr. Maier.  
Dieschnegg.